

der Arbeitszeitverkürzung in den Betrieben einen guten Stand auf weist, der in Anspruch genommene Lohnausgleich sich von Monat zu Monat verringert, ist das bisher Erreichte noch ungenügend. Wir müssen mit den im Plan zur Verfügung gestellten Mitteln auskommen, um zu verhindern, daß Gelder für andere Zwecke, als im Staatsplan vorgesehen, verwendet werden.

Werden die technisch-organisatorischen Maßnahmepläne mit den Werk-tätigen beraten, dann festigt das auch das kameradschaftliche Verhältnis zwischen Arbeiterklasse und Intelligenz, sichert die im Betrieb zur Durchföhrung stehenden Aufgaben und ist sogleich ein wichtiges politisches Erziehungsmittel; es entwickelt das Bewußtsein und aktiviert unsere Werk-tätigen, sich einer breiten Verpflichtungsbewegung zur Erreichung höherer Produktions-ergebnisse anzuschließen.

Genosse Walter Ulbricht kritisierte, daß einige Minister und Hauptverwaltungsleiter den Volkswirtschaftsplan 1957 und die Perspektiven der betreffenden Industriezweige vor den Arbeitern nicht erläutert haben, daß unsere Arbeiter und Angehörigen der Intelligenz die einzelnen Planziele der Industriezweige ungenügend kennen und deshalb auch nicht konkret um die Plan-erfüllung kämpfen können.

Unsere Parteiorganisationen in den Ministerien sollten mit den Genossen Ministern und Hauptverwaltungsleitern beraten, daß in der nächsten Kollegiumssitzung der Stand der Arbeitszeitverkürzung, der Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Inanspruchnahme des Lohnausgleichs behandelt und Maßnahmen für die Werkleiter und Verpflichtungen der Minister festgelegt werden, wie in kürzester Frist die Steigerung der Arbeitsproduktivität und somit die Sicherung des Lohnes ohne Lohnausgleich bei verkürzter Arbeitszeit gewährleistet wird. Dabei sollten die Hauptverwaltungen bzw. die Räte der Bezirke gemeinsam mit den Betrieben beraten, wie in den Betriebsabteilungen, wo nicht in kürzester Frist die Voraussetzungen für eine Steigerung der Arbeitsproduktivität geschaffen werden können, sie die Hilfe organisieren wollen, damit auch hier in einer bestimmter Zeit der Fortfall des Lohnausgleiches möglich wird.

Eine gute Unterstützung zur erfolgreichen Durchführung dieser großen Aufgabe sind ökonomische Konferenzen, die im Monat Juli zu organisieren sind. Hier sollten die Verpflichtungen der Betriebe und Industriezweige aus den Konferenzen des I. Quartals behandelt werden. Die Hauptverwaltungsleiter und Werkleiter berichten hier über die bisher erreichten Ergebnisse, stellen die Erfolge und die gesammelten Erfahrungen heraus und behandeln bisherige Versäumnisse, Mängel und Schwächen mit ihren Auswirkungen. Durch die Teilnahme der Minister, ihrer Stellvertreter und wichtiger Funktionäre der Hauptverwaltungen oder Räte der Bezirke muß gewährleistet sein, daß gleichzeitig die Schwerpunktaufgaben des Betriebes oder Industriezweiges bei der Durchführung des Volkswirtschaftsplanes und der weiteren Perspektiven behandelt werden.

Auf diesen Konferenzen sollen Arbeiter über ihre Erfahrungen im Betrieb und aus den Produktionsberatungen berichten. Das Ergebnis dieser gemeinsamen Beratung muß sein, daß die erforderlichen weiteren Aufgaben in der politischen und wirtschaftlichen Tätigkeit zur Erfüllung und Übererfüllung der beschlossenen Programme festgelegt werden.

Für die Parteiorganisationen der Betriebe, der Ministerien und Hauptverwaltungen wird es notwendig sein, zu kontrollieren, wie die betrieblichen und staatlichen Leitungen die technisch-organisatorischen Maßnahmepläne ver-